

DIE INNOVATIVE SAMMELSTIFTUNG FÜR RENTNERBESTÄNDE

Die Vivere Sammelstiftung ist eine innovative Lösung zur Bewirtschaftung von Rentnervorsorgewerken. Sie fokussiert sich auf die Übernahme von Alters- und Hinterlassenenrentnerbeständen. Mit einer stabilen Anlagestrategie werden realistische Renditen angestrebt. Das Portfolio unterliegt einem strikten Risikomanagement.

WAS IST INNOVATIV AN DER VIVERE SAMMELSTIFTUNG?

Die Vivere offeriert unternehmerisch denkenden Arbeitgebern eine sichere Lösung für die Bewirtschaftung ihrer Rentner.

Die Festlegung der notwendigen Deckungskapitalien bei der Übernahme von Rentenbeständen erfolgt nach folgenden Bewertungs-Parametern:

- › Aktuelle BVG-Grundlagen, Generationentafeln
- › durchschnittliche Duration des Rentnerbestandes
- › Rendite der Obligationen der Eidgenossenschaft mit gleicher Duration

Die erstmalige Bewertung der Rentenverpflichtung nach obiger Systematik wird von der abgebenden Stiftung vollständig ausfinanziert.

Aufgrund der effektiv eingetretenen Sterberaten des Bestandes wird der Bewertungszins jährlich neu festgelegt. Dadurch ist eine dynamische Anpassung der Bewertung der Rentenverpflichtungen an die Entwicklung des Rentenbestandes gewährleistet. Die Bewertung der Rentenverpflichtungen mittels Zinskurve bietet zudem eine natürliche Deckungsgradabsicherung mit den Obligationenanlagen auf der Aktivseite der Bilanz.

KONZEPT DES BIOMETRISCHEN RISIKOPOOLS

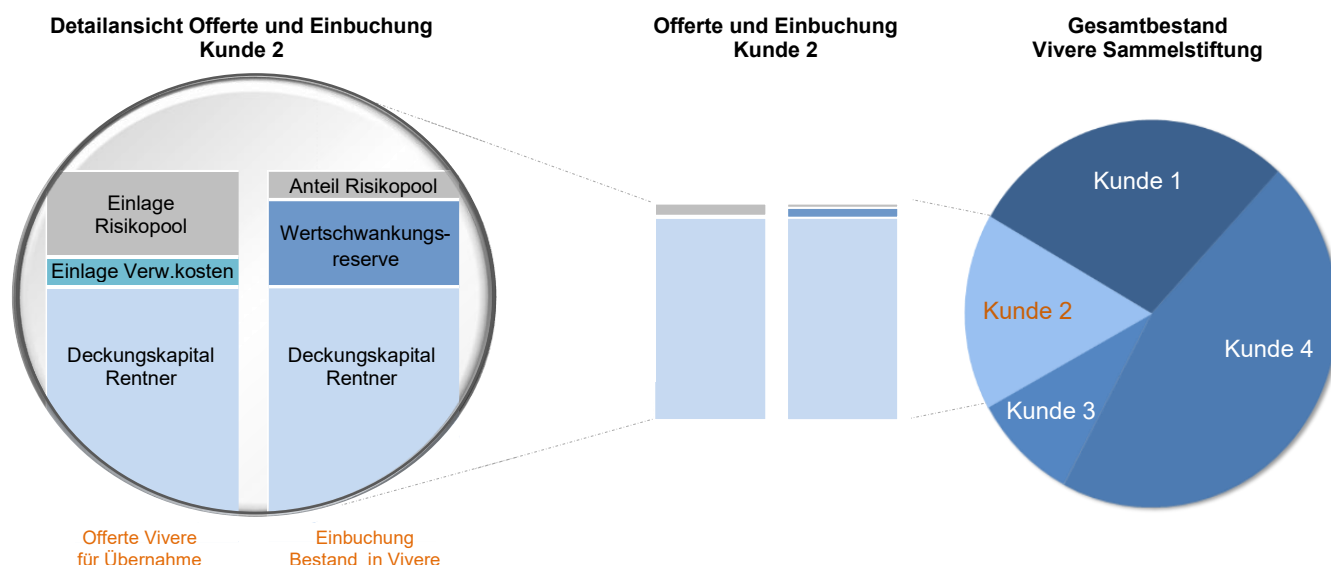


Diagramm 1: Illustration der Rückstellungsoptimierung durch das Pooling mehrerer Rentnerkollektive

DIE VERSCHIEDENEN RISIKOTRÄGER

Grundsätzlich werden übertragene Rentnerkollektive in der Vivere Sammelstiftung als eigenständige Pools geführt. Die Schwankungen der Sterblichkeit in den einzelnen Pools werden über einen kollektiv geführten biometrischen Risiko-pool ausgeglichen.

Bei der Übernahme des Rentnerbestandes wird die notwendige Einlage in den biometrischen Risikopool sowie die Einlage in die Verwaltungskosten auf Basis der versicherungs-technischen Grundlagen und des bestandsspezifischen technischen Zinssatzes für den zu übernehmenden Bestand berechnet. (Linke Spalte)

In der Rechnungslegung der Vivere Sammelstiftung wird der Anteil am Risikopool aufgrund des Gesamtbestandes der Vivere Sammelstiftung neu berechnet. Der dadurch resultierende Überschuss aus der Übernahme des Rentnerbestandes wird in eine Wertschwankungsreserve umgewandelt, welche dem Rentnerbestand zukünftig zur Deckung der strategiespezifischen Wertschwankungen und der Verwaltungskosten zur Verfügung steht. (Rechte Spalte)

OPTIMIERUNG DER RISIKOFÄHIGKEIT VON PENSIONS KASSEN

Viele kleinere bis mittlere Pensionskassen sehen sich mit der Last eines sich kontinuierlich vergrößernden Rentnerbestandes konfrontiert.

Die Risikofähigkeit eines Rentnerbestandes ist gering. Zudem besteht insbesondere bei kleineren Rentnerbeständen eine statistische Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Rentenverpflichtungen. Das Pooling von Rentnerbeständen eliminiert diese Unsicherheit.

Die Vivere Sammelstiftung optimiert die Risikofähigkeit Ihrer Pensionskasse durch die Übernahme von geschlossenen Rentnerbeständen. Das bedeutet, dass per Übernahmedatum ein bestehender Rentnerbestand geschlossen an die Vivere Sammelstiftung übertragen und vom restlichen Bestand der abgebenden Vorsorgeeinrichtung abgekoppelt wird.

ANLAGESTRATEGIE

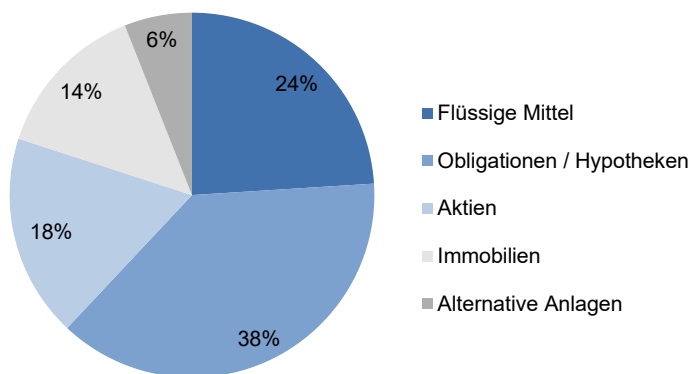


Diagramm 2: Anlagestrategie Vivere Sammelstiftung

Dadurch reduzieren sich die notwendigen Rückstellungen für Schwankungen der Sterblichkeit für die einzelnen Rentnerkollektive deutlich, ohne dass eine Einbusse der Rentensicherheit in Kauf genommen werden muss.

AUSWIRKUNG AUF DIE VERPFLICHTUNG DES ARBEITGEBERBETRIEBES BEI INTERNATIONALER RECHNUNGSLEGUNG

Ein solches Pooling vergünstigt die Ausfinanzierung des Rentnerpools für die abgebende Einrichtung, während dem gleichzeitig die Bilanz des Arbeitgeberbetriebes von den betreffenden Rentenverpflichtungen entlastet und das Sanierungsrisiko sowohl für Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber eliminiert wird. Es besteht zudem keine vertragliche Nachschusspflicht der abgebenden Vorsorgeeinrichtung resp. des Arbeitgebers.

Durch die Anwendung ökonomischer Bewertungsgrundsätze der Anlagen und Rentenverpflichtungen und die vollständige Ausfinanzierung der notwendigen Wertschwankungsreserve bei der Übertragung von Rentnerkollektiven stellt die Vivere Sammelstiftung die Einhaltung der Vorgaben von Art. 53e^{bis} BVG sicher.

Die Anlagestrategie der Vivere ist auf die Struktur einer Rentnerkasse ausgerichtet. Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln garantiert die laufende Auszahlung der Renten. Obligationen und Hypotheken sichern den längerfristigen Kapitalbedarf ab. Mit der Beimischung von Aktien, Immobilien und einem geringen Anteil an alternativen Anlagen erhöht sich das Renditepotential. Die Umsetzung erfolgt unter strenger Berücksichtigung der ESG-Kriterien über kostengünstige, passive Kollektivanlagen innerhalb enger Bandbreiten.

Revisionsstelle

von Gunten, Häseli & Partner AG, St. Gallen
Patrick Heller

Pensionskassenexperte

Willis Towers Watson AG, Zürich
Christian Heiniger

Aufsicht

BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau

Geschäftsführung

Assurinvest AG, Neuhaus

Kontakt

Vivere Sammelstiftung
c/o Assurinvest AG
Froburgstrasse 20
8732 Neuhaus

Telefon: 055 286 33 33

Mail: info@vivere-sammelstiftung.ch

Homepage: www.vivere-sammelstiftung.ch